

Protokoll der 05. ordentlichen Sitzung 13.11.2012 des Studierendenparlaments der Universität Potsdam

Sitzungsleitung: David Kolesnyk

Redeliste: Max Metzger

Protokoll: Grace Klass

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

18 anwesende Parlamentarier, somit Beschlussfähigkeit gegeben

2) Beschluss der Tagesordnung

Änderung Punkt 6c vor 6a und 6b

3) Protokolle

a. Konstituierende Sitzung – Protokoll angenommen (ohne Wortbeiträge)

b. 03. Sitzung – Protokoll angenommen (ohne Wortbeiträge)

c. 04. Sitzung – Protokoll angenommen (ohne Wortbeiträge)

Benne Mosebach: Bitte ans Präsidium künftig Vornamen und Nachnamen zu den notierten Wortbeiträgen im Protokoll anzugeben.

4) Gäste

5) Berichte

a. StuPa Präsidium

Rücktritt beim Grünen Campus - Christin Wiech rückt für Simon Wohlfahrt nach.

b. Berichte aus sonstigen Gremien

Verwaltungsrat Studentenwerk (Matthias Wernicke und David Kolesnyk)

Nächste Sitzung am 26.11.12 des VRats, Haushaltsbeschluss für das Jahr 2013 steht an, negative Veränderungen stehen bevor.

1) Essenspreise: Nachtisch wird gestrichen, Erhöhung von Angeboten 1 und 2 um 20ct

2) Studentenwerksbeitrag soll über mindestens ein Jahr stabil gehalten werden

3) Potsdam und FFO in den nächsten zwei Jahren müssen 1 Mio Euro einsparen um einer Zusammenlegung durch das Ministerium zu umgehen.

4) Wohnen: 130 Wohnheimanfragen konnten im letzten Jahr nicht befriedigt werden, Ausbausituation ist unter dem Bundesdurchschnitt; In Golm soll durch einen Neubau kompensiert werden; Wohnheimplätze im Park Babelsberg fallen in den nächsten Jahren weg

StuRa der HFF hat sich gegen die Einsparpläne ausgesprochen (werden dagegen stimmen)

Patrick Gumprich: Kompott wegfällen zu lassen und oder Erhöhung der Essenspreise sind eine Frechheit. Spricht sich für Erhöhung der Studentenwerksbeiträge anstelle der Erhöhung der Essenpreise / Kürzungen in diesem Bereich aus.

Benne Mosebach: Nachfrage zur Qualitätssteigerung / Preiserhöhung.

David Kolesnyk: Durch die Kürzung des Kompotts (bei gleichem Preis) bleibt mehr Geld für das Essen (ohne Kompott) übrig.

Sebastian Grunze: Frage nach der Zusammensetzung des Verwaltungsrat und der Aussicht auf Mehrheiten gegen diese Anträge.

Matthias Wernicke: Verwaltungsrat ist im Vergleich zu anderen Gremien aus studentischer Sicht gut zusammengesetzt. Hälfte des VRats besteht aus studentischen Vertretern, die andere Hälfte aus Professoren, Mitarbeitern etc. Frau Bensch hat den Durchblick, aber nur mit beratender Stimme. Blockierung eines Haushaltsplans ist wenig sinnvoll. Sinkende Landesmittel, bei stabilen Essenspreisen seit etwa 10 Jahren und steigenden Produktionskosten bewirken die nötigen Mehrkosten. Steigende Energie- und Lebensmittelkosten bedingen die Kostenentwicklung. Das Studentenwerk ist nur noch zu einem Drittel von Mitteln des Landes finanziert (€ 2,5 Mio). Mittelkürzungen und steigende Kosten fallen aufeinander, und das trotz effizienter Arbeit des StuWe. Sebastian Walter: Preise für den Salat sollten erhöht werden. Dafür wird man jedoch keine Mehrheiten finden. Daher sollte man den höheren Beiträgen zustimmen. Unter starkem Protest allerdings – Anfragen an das MWFK.

Katharina Kowalsky: Erhöhung der Preise zur Qualitätssteigerung oder wegen höherer Kosten?

David Kolesnyk: Essen 3 und 4 haben den gleichen Wareneinsatz, daher sollen die Preise angeglichen werden. Außerdem soll durch das Wegfallen des Kompotts soll die Qualität bei allen Essen verbessert werden können.

Annika Cooke: Erhöhung der Beiträge anstelle der Erhöhung der Essenspreise.

Benne Mosebach: Findet es erschreckend zu hören, dass die Fleischgerichte weniger Wareneinsatz haben als die vegetarischen Gerichte. Das spricht nicht für die Qualität des Fleisches und auch nicht für unsere Gesellschaft. Es kann nicht sein dass die Landesregierung am Studentenwerk spart.

David Kolesnyk: Die Essenpreiserhöhung würde auch ohne die Kürzung kommen. Auf Grund der Kürzungen werden aber auch Investitionen und Erneuerungen (Gerätekauf etc) nach hinten verschoben bzw. es wird an den Geräten gespart.

Grace Klass: Spricht sich für die Erhöhung der Beiträge gegenüber der Erhöhung der Essenpreise aus. Dies wäre die gerechteste Verteilung.

Max Metzger: Wenn man sich für die Erhöhung der Essenpreise und die Streichung des Kompotts ausspricht, dann würde dem Studentenwerk der schwarze Peter zugeschoben werden. Wie sollte das Studentenwerk denn dies den Studenten erklären?

Peer Winkler: Erstens, die 1 Mio wird durch „Nicht-Investitionen“ abgefangen. Wird das durch die Erhöhung der Beiträge um 10 Euro abgedeckt oder wird dann in einem Jahr nochmal eine Erhöhung nötig sein?

David Kolesnyk: Im Wirtschaftsplan ist dies genauer ausgewiesen.

Peer Winkler: Schlägt Plan und Preissetzung für längere Zeit, z.B. 5 Jahre, vor.

Matthias Wernicke: Spricht sich für klare öffentliche Kritik aus. Die Beitragserhöhung ist der sozialere Weg, aber die Landesregierung ist in der Pflicht Kürzungen seinzulassen.
David Kolesnyk: Wir brauchen ein Stimmungsbild. Folgende Optionen:
Entweder I. Beiträge erhöhen oder II. Kompott raus und Essen 1 und 4 um 20ct hoch.

Stimmungsbild (per Handzeichen)

Beiträge vs. Essenspreise erhöhen

I. Beiträge erhöhen – absolute Mehrheit der Ja-Stimmen.

II. Kompott streichen, Essenspreise erhöhen – keine Ja-Stimmen.

Im Falle einer Nicht-Erhöhung der Beiträge

a. Essen 1 und 4 um 20ct zu erhöhen, Kompott kürzen – keine JA-Stimmen

b. Alle Essen um 10ct zu erhöhen, Kompott weg – wenige JA-Stimmen

c. Alle Essen um 30ct erhöhen, Kompott drin – einige JA-Stimmen

d. Nur die Preise für die Fleischgerichte zu erhöhen – Mehrheit der JA-Stimmen

Matthias Wernicke: Resolution ist während der Sitzung nicht machbar. Stellungnahme des AstA ist gewünscht.

c. Bericht des AstA / Rechenschaftsberichte

Rechenschaftsberichte liegen in der Sitzungsvorlage und per Email vor.

Nachfrage an FinanzRef: Warum liegt kein Rechenschaftsbericht des Finanzreferates vor?

Alex Gayko: Das Finanzreferat gibt grundsätzlich keine Rechenschaftsberichte ab, da es ja Quartalsberichte produziert und ein Rechenschaftsbericht somit überflüssig wird.
(Ohne einen neuen Haushalt macht auch ein Quartalsbericht keinen Sinn, daher liegt derzeit auch noch kein Quartalsbericht vor.)

6) Wahlen

a. Sozialfondskommission

- Vorstellung der Kandidaten (siehe Sitzungsbeilage S.31)

Bewerbungen von Toni Ansperger und Stephan Kopinski

1. Wahlgang	JA	NEIN	ENTH	
Stephan	15	2	4	gewählt
Toni	10	5	6	→ dritter Wahlgang (zweiter Wahlgang wird übersprungen, Abstimmung hierzu per Handzeichen)
3. Wahlgang	JA	NEIN	ENTH	
Toni	16	1	5	gewählt

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

-- Beratende Pause: ca. 40 min --

b. Nachwahlen AstA

GO Antrag Torben Reichert: *Stellt den Antrag direkt zur Wahl zu kommen, da die Mehrheiten in der beratenden Pause genügend Zeit hatten sich zu entscheiden und die Vorstellung der Kandidaten im Plenum somit unnötig ist. → Antrag abgelehnt (per Handzeichen)*

Vorstellung von Vivian Reddersen, Paul Möller zieht seine Bewerbung zurück.

Beratung zur Änderung der AstA-Struktur

David Kolesnyk: Vorschlag das Referat Geschlechterpolitik in Öffentlichkeitsarbeit umzubenennen.

Matthias Wernicke: Welche Ko-Referate sind noch ‚offen‘? Vorschlag das Referat Öffentlichkeitsarbeit an ein ‚offenes Referat‘ anzuschließen, da die Umbenennung auch ein politisches Statement wäre.

Patrick Gumprich: Vorschlag Referat Geschlechterpolitik in Geschlechterpolitik/Öffentlichkeitsarbeit umzubenennen.

Claudia Fortunato: KuZe und Öffentlichkeitsarbeit könnten zusammengelegt werden. Damit würde Geschlechterpolitik offen bleiben, was auch eine stetige Erinnerung an die Koalition wäre, dass dieses wichtige Referat noch unbesetzt ist.

David zieht seinen Vorschlag zurück.

Patrick zieht seinen Vorschlag zurück.

Abstimmung zur Strukturänderung

14 JA Stimmen. 3 NEIN. 5 Enthaltungen.

→ Antrag angenommen.

Strukturbeschluss: Öffentlichkeitsarbeit ist nun Ko-Referat des Kuze-Referates.

1. Wahlgang	JA	NEIN	ENTH	
Vivian	14	5	2	gewählt

Vivan Reddersen nimmt die Wahl an.

Fortfahren in der Diskussion, Nachfragen zu Rechenschaftsberichten und Tätigkeiten der AstA-Referenten.

Frage zum Wiki (Campuspolitik): Was ist aus dem Wiki geworden?

Vincent Heßelmann (Campuspolitik): Mit den Daten ist nur teilweise etwas anzufangen, es wird daran gearbeitet. Der Zustand in dem das Wiki übergeben wurde macht das sehr schwierig.

Patrick Gumprich (an AstA/ VerkehrRef): Wer kümmert sich um die Mitarbeiter_Innen, jetzt wo es keinen Sozialreferenten gibt?

Florian Görner (Verkehr/Soziales): Bemühungen, Aufgaben eines Sozialreferenten, sofern möglich mit abzudecken, allerdings nur das nötigste, da er Verkehrsreferent ist.

Alexander Gayko (Finanzen): Um die Mitarbeiter_Innen des AstA wird sich auch ohne Sozialreferat gekümmert.

Marius Busch (Nachfrage an AntifaRef): Welche AntifaGruppe ist gemeint, wenn im Rechenschaftsbericht davon berichtet wird, dass eine Gruppe unterstützt wurde?

Claudia Fortunato: Was soll die Frage? Das ist doch völlig egal. Was bringt es dir, wenn ich dir den Namen nenne? Damit könnt ihr sowieso nichts anfangen.

Alexander Gayko (Finanzen): Ein Stück vom Bahnhof Golm ist günstig käuflich zu erwerben. Aus Sicht des Asta wäre es durchaus von Interesse um dort ein studentisches Projekt einzurichten. Wie sieht das StuPa dies? Sollte die Option weiter untersucht werden? Fordert, sich zunächst eines konkreten Nutzungsplans zu widmen und anschließend die Kaufoption näher zu begutachten.

Grace Klass: Welche Preisvorstellungen hat denn die deutsche Bahn für das Gebäude? Und hätten wir das Geld denn zur Verfügung?

Alex Gayko: Etwa 120.000 Euro. Die könnten wir unseren Rücklagen entnehmen.

XX: Ist es nicht so, dass die Professoren des Campus Golm auf der Suche nach Räumlichkeiten sind, in denen Sie sich abends entspannen können, und Interesse an diesem Bahnhofsgebäude haben?

Tim Linka: Gibt es im Bahnhofsgebäude nicht auch zwei Wohnungen, bei denen die derzeitigen Mieter ein lebenslanges Wohnrecht haben?

Alex Gayko: Richtig, es handelt sich aber nur um eine Wohnung in der eine alte Dame lebt.

Grace Klass: Jetzt wird also darum gewettet, dass die alte Dame demnächst ablebt oder wie und einem Kneipenprojekt dort nichts mehr im Wege steht?

Alex Gayko: Das hast du gesagt. Die Dame ist 86, wir haben ein nettes Gespräch mit ihr geführt und Sie schien es zu befürworten, dass etwas mehr Leben in das Haus kommen könnte. Es geht hier heute aber auch erst einmal darum, die Idee vorzustellen und zu schauen ob allgemein überhaupt Interesse an der Sache besteht und ob es denkbar ist, ein kurzfristig ein Konzept zu erstellen und anschließend einen Kauf zu erwägen.

c. EkZe

GO Antrag Vertagung der Wahl, da der Bewerber nicht anwesend ist .

→ **Antrag angenommen**

7) Anträge

a. Resolution der Studierendenschaft der Uni Potsdam

Änderungsantrag von Daniel Sittler (shineUP)

Sebastian Walter: Wäre shineUP damit einverstanden, der historischen Richtigkeit halber, in Punkt 3, die LPG im Namen Josef Wissarionowitsch Stalin, umzubenennen?

Daniel Sittler: Das wäre möglich.

➔ **Antrag abgelehnt – 2 JA-Stimmen**

Änderungsantrag von Benne Mosebach (BEAT!)

Benne Mosebach: Nochmal der Hinweis, dies ist nicht die Ersetzung des zitierten Abschnitts sondern lediglich eine Ergänzung.

➔ **Antrag angenommen – 15 JA-Stimmen.**

Koalitionsresolution zur Hochschulpolitik

David Kolesnyk: Die Vorgehensweise ist nun so, dass vom Präsidium aus die Resolution an die Presse, die Parlamente und Gremien anderer Hochschulen geschickt wird um auf den Beschluss aufmerksam zu machen und andere Hochschulen zu ermuntern unserem Beispiel zu folgen und ebenfalls eine Stellungnahme zu den Plänen zu beschließen.

➔ **Antrag mit 100 % der Stimmen angenommen (1 ENTH)**

b. Klausurtagung des AstA

Vorstellung durch Alexander Gayko

Änderungsantrag von Benne Mosebach die Entlohnung für die Moderation auf 1000 Euro anzuheben.

➔ **Änderungsantrag angenommen.**

Abstimmung über Antrag zur Klausurtagung (per Handzeichen)

➔ **Antrag angenommen.**

8) Initiativanträge

a. Golmodrom

Abstimmung zur Behandlung des Antrages

➔ **Antrag angenommen.**

Vorstellung des Projektes

Abstimmung zur Projektfinanzierung

➔ **Antrag angenommen.**

Vermerk: Gelder für Bands müssen separat beim AstA beantragt werden.

9) Themen

a. Erneuerung der Homepage StuPa (Phillip Guttman)

Treffen mit Präsidium vorgesehen

b. Hochschulsport (Tim Linka)

Vorstellung (PowerPointPräsentation)

Präsentation wird nach der Vorstellung den Mitgliedern der Studentenschaft zur Verfügung gestellt.

10) Sonstiges

Sitzung wurde um 00:34 Uhr geschlossen.